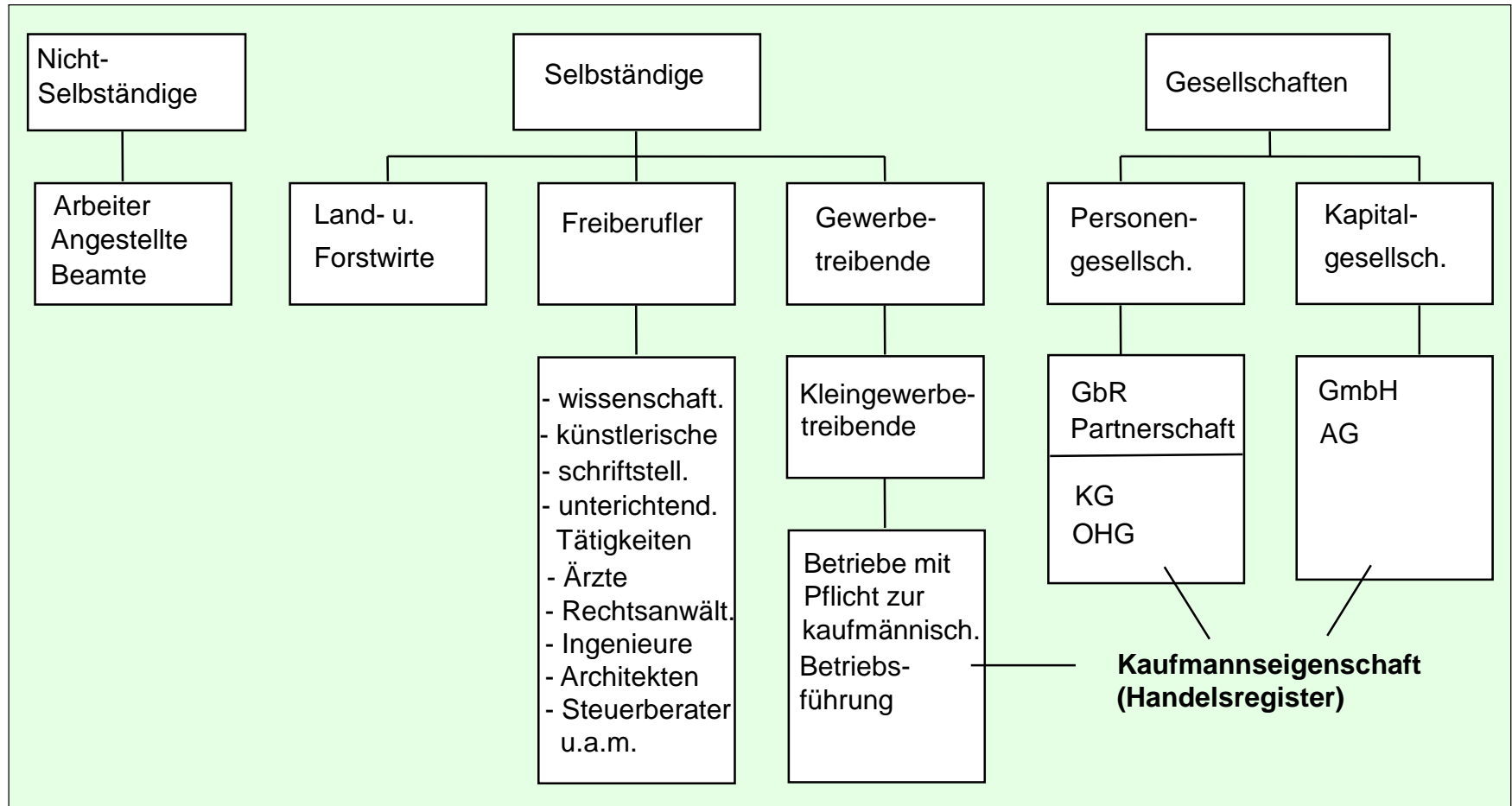


Formen der Erwerbstätigkeit



- **Istkaufleute (HGB)**
- **Kannkaufleute (BGB oder HGB?)**
- **Scheinkaufleute**
- **Formkaufmann
(Handelsgesellschaften)**

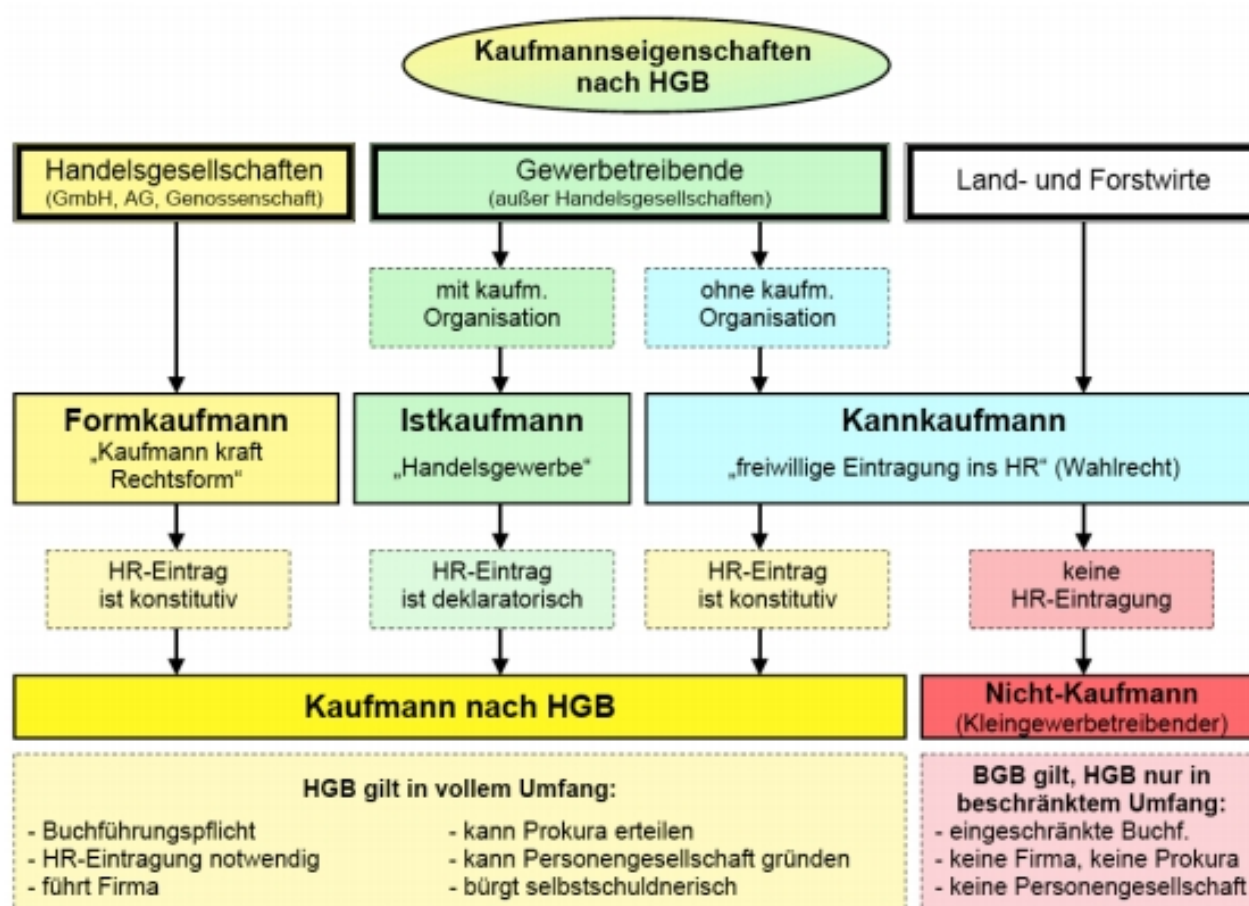
- **Gewerbe:** Ein Gewerbe ist eine nach Außen erkennbare Tätigkeit auf wirtschaftlichem Gebiet, die auf Gewinn zielt, auf Dauer angelegt ist und selbständig ausgeübt wird.
- **Handelsgewerbe:** Ein Handelsgewerbe ist jeder Gewerbebetrieb, der nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert. (Anhaltspunkte: Umsatz, Ertrag, Kapitaleinsatz, Zahl der Mitarbeiter u.ä.)

- **Istkaufmann (HGB):**
Wer ein Handelsgewerbe betreibt, erlangt Kaufmanneigenschaft, muss in das Handelsregister eingetragen werden und wird deshalb auch „Istkaufmann“ genannt.

- **Kannkaufmann (BGB oder HGB?):**
Ein Kannkaufmann ist ein Kleingewerbetreibender oder ein Landwirt, der zunächst nicht in das Handelsregister eingetragen ist, weil sein Betrieb keine kaufmännische Einrichtung erfordert. Die Eintragung erfolgt auf Antrag; eine Löschung ist möglich.

- **Scheinkaufmann:**
Ist eine Handelsfirma im Handelsregister eingetragen, so kann gegenüber demjenigen, der sich auf die Eintragung beruft, nicht geltend gemacht werden, dass das unter Firma betriebene Gewerbe kein Handelsgewerbe ist.

- **Formkaufmann:**
Betreiben mehrere Personen gemeinsam ein Gewerbe, so spricht man von einer Handelsgesellschaft. Auch die Handelsgesellschaften sind Kaufleute. Da sie keine natürlichen Personen sind, spricht man hier vom Formkaufmann.



- Die **Firma** eines Kaufmanns ist der Name unter dem er seine Geschäfte betreibt und die Unterschrift abgibt (§ 17 ff HGB).
- "Die Firma muss zur Kennzeichnung des Kaufmanns geeignet sein und Unterscheidungskraft besitzen." (§ 18, Abs. 1 HGB)
- Beispiele:
 - Möglich: Intercolor GmbH, Datacolor OHG, ABC GmbH
 - Nicht möglich: Gaststätten GmbH, Schuhhandels OHG
 - Aber zulässig: ABC Gaststätten GmbH, CAS Schuhhandels OHG.

- Im Interesse des Erhalts der Informationsfunktion bestimmt das Gesetz (§ 19 HGB ff), dass die Firmen aller Unternehmensformen die **konkrete** Bezeichnung der Rechtsform enthalten müssen. Dies gilt nicht nur wie früher für GmbH, AG und Genossenschaften, sondern auch für die OHG, die KG und insbesondere auch den Einzelkaufmann.
- Beispiele: Müller e. K. (e. Kfm; e. Kfr.), Fantasia e. K., Fantasia OHG, Müller eingetragener Kaufmann, Fantasia offene Handelsgesellschaft

- Eine weitere Folge der notwendigen Offenlegung der Haftungs- und Rechtsverhältnisse sind die erweiterten Pflichtangaben auf Geschäftsbriefen für alle Unternehmensformen.
- Das sind z. B. für die GmbH (§ 35 a GmbHG):
 - Rechtsform
 - Sitz der Gesellschaft
 - Registergericht
 - Registernummer
 - alle Geschäftsführer mit ausgeschriebenen Vor- und Zunamen (alle Vorstandsmitglieder und der Vorsitzende des Aufsichtsrates mit ausgeschriebenen Vor- und Zunamen)
- Für die OHG, KG, Einzelkaufmann (§ 37 a HGB):
 - Firma **mit** Rechtsformzusatz
 - Ort der Niederlassung
 - Registergericht
 - Registernummer

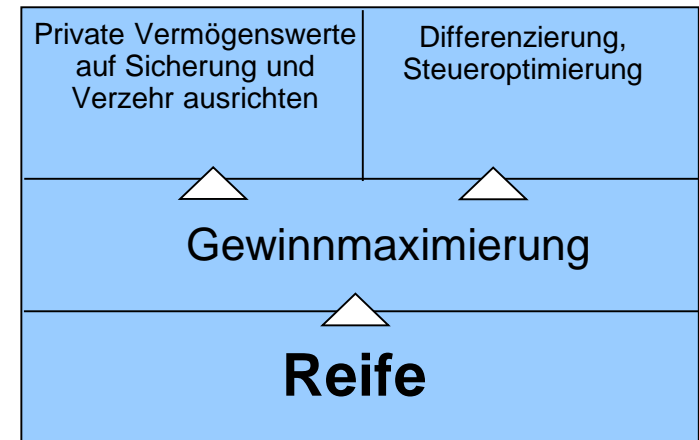
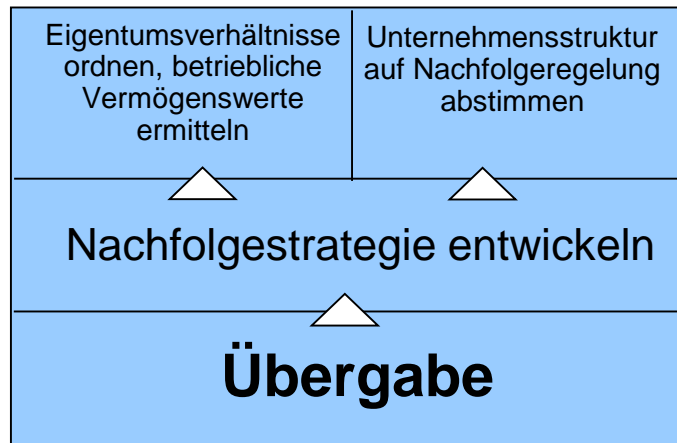
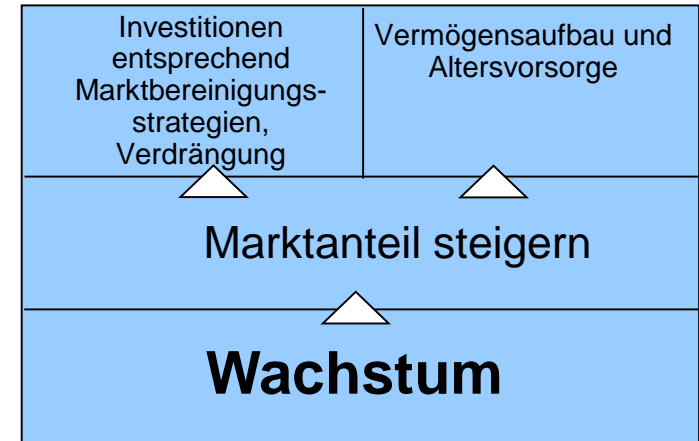
Bei der Entscheidung für eine bestimmte Betriebsstruktur, sind folgende Merkmale der unterschiedlichen Rechtsformen zu vergleichen und zu bewerten:

- der **Haftungsumfang** der Gesellschafter,
- die **Leitungsbefugnisse** (Vertretung nach außen, Geschäftsführung, Mitbestimmung),
- die **Finanzierungsmöglichkeiten** mit Eigen- und Fremdkapital,
- die **Gewinn- und Verlustverteilung**, sowie Entnahmerechte,
- die **Steuerbelastung**
- die **Flexibilität** bei der Änderung von Beteiligungsverhältnissen,
- die **Vorschriften zum Jahresabschluss** bzgl. Umfang, Prüfung und Offenlegung,
- die **Aufwendungen** der Rechtsform (z.B. Kosten von Gründung etc.)

Lebenszyklus von Unternehmen

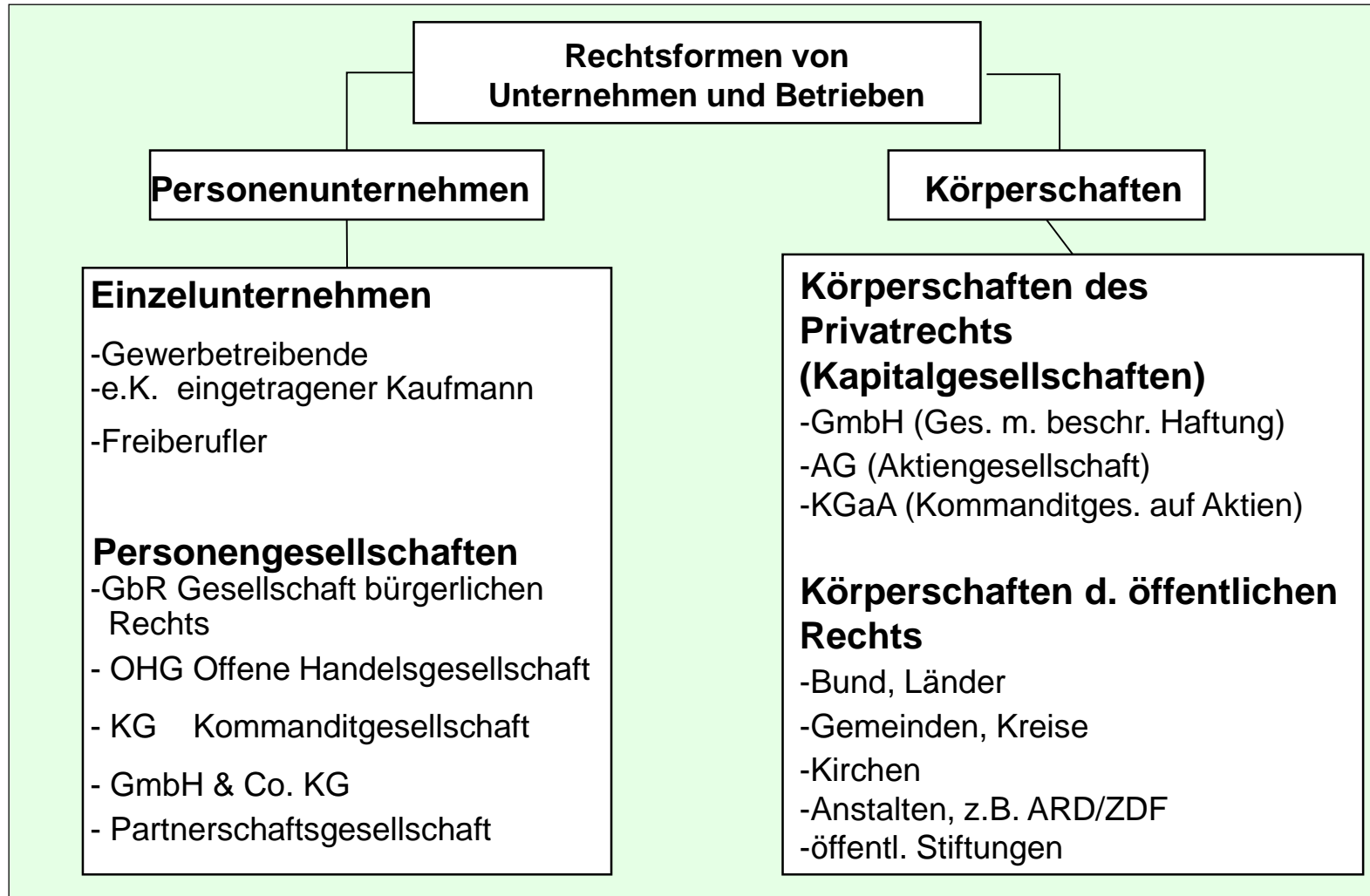


Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Quelle: Y. Philipp

Rechtsformen von Unternehmen und Betrieben



- **BGB**
- **HGB**
- **GmbHG**
- **AktG**
- **GenG**
- **PartGG**



- **Der Vorstand** (GmbH: Geschäftsführung):
 - Wahrnehmung der Geschäftsleitung
 - Berichterstattung an den Aufsichtsrat
 - Aufstellung des Jahresabschlusses
 - Einberufung der Hauptversammlung
 - Vorschlag der Gewinnverteilung.
- **Der Aufsichtsrat** (ab 500 Beschäftigten)
 - wird auf 4 Jahre gewählt
 - besteht aus mindestens 3, höchstens 21 Mitgliedern
 - Aufgaben:
 - Bestellung und Abberufung des Vorstandes
 - Überwachung des Vorstandes
 - Prüfung des Jahresabschlusses
 - Einberufung außerordentlicher Hauptversammlungen
 - Berichterstattung an die Hauptversammlung



- Die **Hauptversammlung** (GmbH: Gesellschafterversammlung)
 - Versammlung der Aktionäre (bzw. Gesellschafter, Kommanditaktionäre)
 - Ausübung des Stimmrechtes
(Übertragung des Stimmrechtes auf andere Personen ist zulässig)
 - Aufgaben:
 - Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Kapitaleseite
 - Wahl des Abschlussprüfers
 - Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat
 - Beschlussfassung über Gewinnverwendung



Gesellschaft des bürgerlichen Rechts GbR:

wenn- Gesellschaftsbildung ohne großen Aufwand angestrebt wird.

- Gesellschaft nur für begrenzte Zeit existieren soll.
- Gesellschaft nach außen nicht in Erscheinung treten soll

Einzelfirma oder OHG:

wenn - Eigenkapital ausreicht und

- Eigenkapitalgeber Geschäfte selbst führen wollen
- Notwendigkeit der Kaufmannseigenschaft für alle Gesellschafter

KG (Weiterentwicklung der OHG):

wenn- Kapital des Unternehmers nicht ausreicht, jedoch

- Geschäftsführungsrecht nicht geteilt werden soll
- Zusätzliche Eigenkapitalgeber nur begrenzt haften wollen
- Notwendigkeit der Kaufmannseigenschaft für alle Komplementäre

GmbH & Co. KG:

wenn- Komplementär Haftung auf GmbH-Kapital begrenzen will

- Nachteile der Besteuerung von Kapitalgesellschaften vermieden werden sollen. Heute weniger wichtig, da KSt-Belastung reduziert wurde.
- Kapitaleinlagen von Kommanditisten kommen.

Partnerschaft:

wenn- mehrere Freiberufler eine gemeinsame Gesellschaft betreiben möchten

- ohne gleich eine Kapitalgesellschaft zu gründen,
- dabei mehr Stabilität als bei einer GbR anstreben,
- Gewerbesteuerpflicht vermeiden wollen und
- gesamtschuldnerische Haftung vermeiden wollen.

GmbH:

wenn - Haftungsbeschränkung angestrebt wird

- Publizitätspflicht begrenzt werden soll
- Gesellschafter den Geschäftsführer berufen wollen
- Einmann-Gesellschaft erforderlich ist.

Aktiengesellschaft AG:

wenn - der Kapitalbedarf so hoch ist, dass die hohen Gründungskosten und die strengen Rechtsvorschriften in Kauf genommen werden.

- Kapitalanteile fungibel sein sollen.

Wahl der Unternehmensform III



Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Mindestkapital

| Rang | Land | Rechtsform | Mindestkapital | Mindesteinlage |
|-------|----------------|----------------|----------------|-----------------------|
| 1. | Irland | Ltd/Teo | 1 € | keine ¹ |
| 2. | Frankreich | EURL | 1 € | 20 % ² |
| 2. | Großbritannien | Ltd | ca. 1,50 € | keine ³ |
| 4. | Spanien | SLNE | 3.012 € | 100 % |
| 4. | Portugal | Lda Unipessoal | 5.000 € | 50 % ⁴ |
| [...] | ⋮ | ⋮ | ⋮ | ⋮ |
| 13. | Deutschland | GmbH | 25.000 € | 12.500 € ⁵ |

Gründungskosten und -dauer

| Rang | Land | Rechtsform | Kosten (ca.) | Dauer (ca.) |
|-------|----------------|------------|---------------------|-------------|
| 1. | Dänemark | ApS | keine | 1-2 Wochen |
| 1. | Irland | Ltd/Teo | 50 € + 1% Steuer | 1 Woche |
| 3. | Großbritannien | Ltd | 50 € | 1-2 Wochen |
| 4. | Spanien | SLNE | 250 € | 48 Stunden |
| 5. | Schweden | AB | 250 € | 3-4 Wochen |
| [...] | ⋮ | ⋮ | ⋮ | ⋮ |
| 8. | Frankreich | EURL | 800 € | 1-2 Wochen |
| 9. | Deutschland | GmbH | 600 € | 3 Monate |

Formalitäten der Gründung

| Rang | Land | Rechtsform | Notwendigkeit der notariellen Beglaubigung | Gestaltung Gründungsprozess ² | Notwendigkeit der Veröffentlichung ³ |
|-------|----------------|------------|--|--|---|
| 1. | Dänemark | ApS | Nein | einfach | Nein |
| 2. | Großbritannien | Ltd | Nein | normal | Nein |
| 2. | Frankreich | EURL | Nein | einfach | Ja |
| 2. | Irland | Ltd/Teo | Nein | normal | Nein |
| 2. | Spanien | SLNE | Ja | einfach | Nein |
| [...] | ⋮ | ⋮ | ⋮ | ⋮ | ⋮ |
| 11. | Deutschland | GmbH | Ja | normal | Ja |

Verwaltungskosten

| Rang | Land | Rechtsform | Jahresabschluss ² | Notwendige Publikation | Externe Buchführung |
|-------|----------------|------------|------------------------------|------------------------|---------------------|
| 1. | Deutschland | GmbH | Vereinfacht | Hinterlegung | Nein |
| 1. | Finnland | Oy | Vereinfacht | Hinterlegung | Nein |
| 1. | Luxemburg | SARL | Vereinfacht | Hinterlegung | Nein |
| 1. | Niederlande | BV | Vereinfacht | Hinterlegung | Nein |
| 1. | Spanien | SLNE | Vereinfacht | Hinterlegung | Nein |
| 6. | Frankreich | EURL | Normal | Hinterlegung | Nein |
| [...] | ⋮ | ⋮ | ⋮ | ⋮ | ⋮ |
| 11. | Irland | Ltd/Teo | Vereinfacht | Hinterlegung | Ja + Testat |
| [...] | ⋮ | ⋮ | ⋮ | ⋮ | ⋮ |
| 15. | Großbritannien | Ltd | Normal | Hinterlegung | Ja + Testat |

UG (haftungsbeschränkt) vs. GmbH

| | Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt) | GmbH |
|------------------------------|--|---|
| Firmenzusatz | Unternehmensgesellschaft (haftungsbeschränkt) oder UG (haftungsbeschränkt) | GmbH |
| Existiert seit | 2008 | 1892 |
| Mindeststammkapital | 1 € - 24.999 € | >25.000 € |
| Art des Stammkapitals | Nur Bareinlagen | Bar- und Sacheinlagen |
| Gründung | Mit Musterprotokoll möglich Notarielle Beglaubigung Dauert ca. 2 Wochen | Gesellschaftervertrag Notarielle Beglaubigung Dauert bis zu 3 Monaten |
| Gesellschafter | 1-3 | 1 oder mehr |
| Ansparpflicht | 25% des Jahresüberschusses müssen in eine Rücklage fließen, bis diese mit dem registrierten Stammkapital 25.000 € erreicht. Dann kann (muss aber nicht!) die UG in eine GmbH umgewandelt werden (zusätzliche Kosten!) | - |
| Sonstiges | Relativ schlechtes Image Wird häufig auch als Mini-GmbH oder Ein-Euro-GmbH bezeichnet. | Etablierte Gesellschaftsform |